

Technisches Merkblatt

OBJEKT FASSADENFARBE



Tönservice
ab Werk

Die matte Fassadenfarbe für den Objektbereich

Wirtschaftliche Objekt-Kunstharz-Fassadenfarbe mit Acrylatanteil

I. WERKSTOFFBESCHREIBUNG

Matte Dispersionsfassadenfarbe für Beschichtungen im Außenbereich. Die Beschichtung ist wetterbeständig und wasserdampfdurchlässig. Herbol Objekt Fassadenfarbe ist mit vorbeugendem Filmschutz gegen Algen- und Pilzbefall ausgerüstet. Die Wirkung ist abhängig von Gebäudekonstruktion, Umgebungsbedingungen und zeitlich begrenzt.

WERKSTOFFBESCHREIBUNG

Art des Werkstoffes:	Fassadenfarbe gem. DIN EN 1062-1	
Farbtöne:	weiß und in Tausenden von Farbtönen	
Packungsgrößen:	12,5 l	
Glanzgrad:	matt	
Dichte:	ca. 1,41 kg/l	
Bauphysikalische Werte gemäß DIN EN 1062:	Glanz (Reflektometerwert)	G ₃ matt
	Schichtdicke	E ₃
	Korngröße	S ₁ fein
	Wasserdampf-Durchlässigkeit	V ₁ hoch
	Wasser-Durchlässigkeit	W ₃ niedrig
Zusammensetzung (gemäß VdL):	Styrolacrylatdispersion, Titandioxid, Calciumcarbonat, Talkum, Glimmer, Wasser, Dicarbonsäureester, Additive, Filmkonservierer, Konservierungsmittel	
VOC-EU-Grenzwert:	EU-Grenzwert für dieses Produkt (Kat. A/c): 40 g/l. Dieses Produkt enthält < 30 g/l VOC.	
Produkt-Code Farben und Lacke:	M-DF 02	
Verdünnungsmittel:	Wasser	
Gefahrenkennzeichnung:	Sicherheitsrelevante Daten und die Kennzeichnung sind dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt zu entnehmen. Die Kennzeichnung ist ebenfalls auf dem Produkt-Etikett angegeben und die Hinweise dort sind zu beachten. Beratung für Isothiazolinonallergiker unter der Telefonnummer: D +49 221-40067907 AT +43 810 500134	
DGNB:	Angabe nach DGNB (deutsche Gesellschaft für nachhaltiges Bauen; Stand Februar 2023) Kategorie 5 Beschichtungsstoffe für mineralische Oberflächen im Außenbereich wie z. B. Beton, Mauerwerk, mineralische Mörtel und Spachtel, Putze, WDVS Qualitätsstufe 4	

II. Verarbeitungshinweise

Alle Beschichtungen und die erforderlichen Vorarbeiten richten sich stets nach dem Objekt, d. h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3, Maler- und Lackierarbeiten sowie ÖNORM B 3430-1 Planung und Ausführung von Maler- und Beschichtungsarbeiten.

Farbtonabweichungen zur Originalfarbtonvorlage können durch unterschiedliche Oberflächenstrukturen, Glanzgrade, Applikationen und Lichteinflüsse verursacht werden. Die Saugfähigkeit des Untergrundes, das Trocknungsverhalten und die Witterungseinflüsse während der Verarbeitung können ebenfalls zu geringen Farbtonabweichungen führen. Dies ist kein Grund zu einer Beanstandung. Bei visuell erkennbaren Abweichungen ist die Abnahme des Farbtones durch den verantwortlichen Auftraggeber zu bestätigen.

VERARBEITUNGSHINWEISE

Auftragsverfahren:	streichen, rollen, spritzen (airless)										
Airless-Spritzen:	<table> <tr> <td>Gerätetyp Graco</td><td>ab ST MAX 595</td></tr> <tr> <td>Düsen/Düsengrößen</td><td>LL5 – ab 419er - 431er</td></tr> <tr> <td>Spritzdruck Material</td><td>100 Bar/180 Bar</td></tr> <tr> <td>Pistolenfilter (mesh)</td><td>60</td></tr> <tr> <td>Spritzwinkel</td><td>40-80°</td></tr> </table>	Gerätetyp Graco	ab ST MAX 595	Düsen/Düsengrößen	LL5 – ab 419er - 431er	Spritzdruck Material	100 Bar/180 Bar	Pistolenfilter (mesh)	60	Spritzwinkel	40-80°
Gerätetyp Graco	ab ST MAX 595										
Düsen/Düsengrößen	LL5 – ab 419er - 431er										
Spritzdruck Material	100 Bar/180 Bar										
Pistolenfilter (mesh)	60										
Spritzwinkel	40-80°										
Verarbeitungstemperatur:	mindestens + 5 °C für Untergrund und Luft bei der Verarbeitung und während der Trocknung										
Trockenzeiten (bei 23 °C und 50 % rel. Luftfeuchte):	überarbeitbar und regenfest nach ca. 6-8 Stunden; durchgetrocknet nach ca. 2-3 Tagen										
Verbrauch:	ca. 180-290 ml/m ² pro Beschichtung										
Reinigung der Werkzeuge:	sofort nach Gebrauch mit Wasser, ggf. unter Zugabe handelsüblicher Haushaltsspülmittel. Reste von Farben und Lacken niemals in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen.										
Lagerung:	ca. 2 Jahre im ungeöffneten, dicht geschlossenen Originalgebinde; trocken und kühl, aber frostfrei. Vor direkter Sonneneinstrahlung und Hitze schützen.										

III. Beschichtungsaufbauten

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Auf Grund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen.

Wichtiger Hinweis:

Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und/oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-)Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Allgemeine Untergrund- erfordernisse:	Der Untergrund muss fest, sauber, tragfähig, trocken und frei von Ausblühungen, Algen, Moos, Pilzbefall, Mehlkornsichten, Sinterschichten und Trennmitteln sein.
Allgemeine Untergrund- vorbereitungen:	Reinigen des Untergrundes, insbesondere von Verschmutzungen, Ruß und kreidenden Bestandteilen. Fehlstellen, Löcher und Beschädigungen mit geeignetem Material ausbessern, ggf. vorhandene Nachputzstellen flutieren.

BESCHICHTUNGSaufbauten (FORTSETZUNG)

Untergrund

Kalkzement- u. Zementmörtelputze CS I > 1,5 N/mm², CS II, CS III u. CS IV (P II u. P III):

Grundbeschichtung

Auf saugenden, nur leicht sandenden Putzen eine Grundbeschichtung mit Herbol Tiefgrund Aqua*, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes max. 50 Vol.-% mit Wasser verdünnt.

Auf sandenden, stark saugenden oder mehrenden Putzen eine Grundbeschichtung mit Herbol Tiefgrund SB*.

Neuputze je nach Jahreszeit und Temperaturbedingungen mind. 2 bis 4 Wochen unbehandelt stehen lassen. BFS-Merkblatt Nr. 9 beachten.

Hinweis: Mineralische Leichtputze der Putzmörtelgruppen CS I > 1,5 N/mm² und CS II (P Ic u. P II) siehe Technische Merkblätter Herbol Herboxan Plus*, Herbol Herboxan Quartz*, Herbol Herbosil* und Herbol Silikat Fassadenfinish*.

Zwischenbeschichtung

Im Regelfall, insbesondere bei kontrastreichen, stark oder unterschiedlich saugenden Untergründen, zusätzlich eine Zwischenbeschichtung mit Herbol Objekt Fassadenfarbe*, max. 10 Vol.-% mit Wasser verdünnt.

Schlussbeschichtung

Eine satte, gleichmäßige Beschichtung mit Herbol Objekt Fassadenfarbe*, max. 5 Vol.-% mit Wasser verdünnt.

Beton:

Auf leicht saugenden, porösen Oberflächen eine Grundbeschichtung mit Herbol Tiefgrund Aqua*, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes max. 50 Vol.-% mit Wasser verdünnt.

Auf abgewitterten, stark saugenden Untergründen eine Grundbeschichtung mit Herbol Beton Tiefgrund SB*.

BFS-Merkblatt Nr. 1 beachten.

Im Regelfall, insbesondere bei kontrastreichen, stark oder unterschiedlich saugenden Untergründen, zusätzlich eine Zwischenbeschichtung mit Herbol Objekt Fassadenfarbe*, max. 10 Vol.-% mit Wasser verdünnt.

Eine satte, gleichmäßige Beschichtung mit Herbol Objekt Fassadenfarbe*, max. 5 Vol.-% mit Wasser verdünnt.

Faserzementplatten (asbestfrei):

Auf neuen, stark alkalischen Platten zur Vermeidung von Kalkausblühungen eine Grundbeschichtung mit Herbol MultiGrund SB*. Insbesondere sind vorhandene Kanten gründlich zu grundieren. Frei verbaute Platten sind allseitig zu grundieren. Auf abgewitterten, mehlig sandenden Platten eine Grundbeschichtung mit Herbol Tiefgrund SB*.

Hinweis: Bei Beschichtungen von Asbestzementplatten ist das BFS-Merkblatt Nr. 14 zu beachten.

Im Regelfall, insbesondere bei kontrastreichen, stark oder unterschiedlich saugenden Untergründen, zusätzlich eine Zwischenbeschichtung mit Herbol Objekt Fassadenfarbe*, max. 10 Vol.-% mit Wasser verdünnt.

Eine satte, gleichmäßige Beschichtung mit Herbol Objekt Fassadenfarbe*, max. 5 Vol.-% mit Wasser verdünnt.

Matte Dispersionsfarbenbeschichtungen, Siliconharzfarbenbeschichtungen und Kunstharzputze (bis max. 3 mm):

Auf leicht saugenden, porösen Oberflächen eine Grundbeschichtung mit Herbol Tiefgrund Aqua*, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes max. 50 Vol.-% mit Wasser verdünnt. Auf nicht saugenden Untergründen eine Grundbeschichtung mit Herbol MultiGrund Aqua*.

BFS-Merkblatt Nr. 9 beachten.

Im Regelfall, insbesondere bei kontrastreichen, stark oder unterschiedlich saugenden Untergründen, zusätzlich eine Zwischenbeschichtung mit Herbol Objekt Fassadenfarbe*, max. 10 Vol.-% mit Wasser verdünnt.

Eine satte, gleichmäßige Beschichtung mit Herbol Objekt Fassadenfarbe*, max. 5 Vol.-% mit Wasser verdünnt.

* Bitte beachten Sie das entsprechende aktuelle Technische Merkblatt.

BESCHICHTUNGSaufbauten (FORTSETZUNG)**WEITERE HINWEISE**

Acryl-Fugen:	Bei der Beschichtung von Acryl-Fugen- und Dichtungsmassen können aufgrund der höheren Elastizität Risse und/oder Verfärbungen in der Oberfläche auftreten. Aufgrund der Vielzahl der Produkte sind Eigenversuche zur Beurteilung der Haftung durchzuführen. Für weitere Informationen zu Dehnungsfugen und Dichtungsbändern bitte das entsprechende BFS-Merkblatt beachten.
Aufheizung:	Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung, aufgeheizten Untergründen, starkem Wind, Regen usw. auftragen. Falls erforderlich, Schutzmaßnahmen vornehmen.
Ausbesserungen:	Abzeichnungen von Ausbesserungen, Reparaturen oder Nacharbeiten in der Fläche sind gemäß BFS-Merkblatt Nr. 25 selbst bei der Verwendung des Original-Beschichtungsstoffes unvermeidbar. Bitte BFS-Merkblätter Nr. 9 und Nr. 25 beachten.
Ausführung in brillanten bzw. intensiven Farbtönen:	Brillante, intensive Farbtöne können ein geringeres Deckvermögen aufweisen. Wir empfehlen deshalb, bei diesen Farbtönen einen vergleichbaren deckenden, aus der Basis DU1 basierenden Farbton vorzustreichen. Evtl. können zusätzliche Deckanstriche erforderlich sein.
Beschichtung schützen:	Vor Regen, extremer Luftfeuchte (Nebelnässe) und Frost bis zur völligen Trocknung der Beschichtung schützen. Um die speziellen Materialeigenschaften zu erhalten, darf das Produkt nicht mit anderen Beschichtungsstoffen gemischt werden.
Biologischer Befall:	Unsere Fassadenfarben sind werkseitig mit Filmkonservierung gegen Algen- und Pilzbefall ausgerüstet und darf daher nur außen eingesetzt werden. Die eingesetzten Konservierungsmittel minimieren bzw. verzögern das Algen- bzw. Pilzbefall-Risiko. Mit Filmkonservierung ausgerüstete Fassadenfarben müssen in ausreichender Schichtdicke aufgetragen werden, wir empfehlen, mindestens zwei Anstriche auszuführen. Gemäß dem Stand der Technik kann ein dauerhaftes Ausbleiben von Algen- und Pilzbefall nicht sichergestellt werden.
Farbtonabweichungen:	Farbtonabweichungen zur Originalfarbtonvorlage können durch unterschiedliche Oberflächenstrukturen, Glanzgrade, Applikationen und Lichteinflüsse verursacht werden. Die Saugfähigkeit des Untergrundes, das Trocknungsverhalten und die Witterungseinflüsse während und nach der Verarbeitung können ebenfalls zu geringen Farbtonabweichungen führen. Dies ist kein Grund zu einer Beanstandung. Bei visuell erkennbaren Abweichungen ist die Abnahme des Farbtones durch den verantwortlichen Auftraggeber zu bestätigen.
Grundierung:	Die Grundierung darf keinesfalls einen geschlossenen, glänzenden Film auf der Oberfläche bilden. Der Untergrund muss saugfähig sein, damit Herbol Tiefgrund SB* in den Untergrund eindringen kann. Dichte, geschlossene, nicht saugende Untergründe, wie z. B. intakte Dispersions-Altbeschichtungen, dürfen nicht mit Herbol Tiefgrund SB* bearbeitet werden. Nicht auf Wärmedämm-Verbundsystemen mit Polystyrol-Dämmung und polystyrolhaltigen Putzen verwenden. Das Material ist verarbeitungsfertig eingestellt. Sollte Tiefgrund SB* untergrundbedingt glänzend an der Oberfläche stehen bleiben und muss daher verdünnt werden, ist es nicht mehr VOC-konform. Alternativ können die Flächen VOC-konform mit Herbol Tiefgrund Aqua* oder mit pigmentierten Grundierungen wie Herbol Multigrund Aqua* grundiert werden. Grundierung und Beschichtungs Aufbau müssen der jeweiligen Untergrundsituation angepasst werden. Ohne genaueste Kenntnis dieser Voraussetzungen können keine verbindlichen Empfehlungen gegeben werden.
Haltbarkeit:	Anstrichmaterialien entsprechen heute einem hohen Stand der Technik. Die Haltbarkeit hängt von vielen Faktoren ab. Diese sind insbesondere die Art der Bewitterung, konstruktiver Schutz, mechanische Belastung und die Wahl des verarbeiteten Farbtones. Die Beschaffenheit des Untergrundes und die Ausführung der Anstricharbeiten müssen dem anerkannten Stand von Wissenschaft und Technik entsprechen. Für die Haltbarkeit sind rechtzeitige Pflege- und Renovierungsarbeiten notwendig. Bitte beachten Sie hierzu die jeweiligen BFS-Merkblätter, insbesondere das BFS-Merkblatt Nr. 9 „Beschichtungen auf mineralischen und pastösen Außenputzen“, herausgegeben vom Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz e.V., und andere entsprechende Veröffentlichungen.

BESCHICHTUNGSaufbauten (FORTSETZUNG)**Hilfsstoffe:**

Bei dichten, kühlen Untergründen oder bei witterungsbedingter Trocknungsverzögerung können durch Feuchtebelastung (Regen, Tau, Nebel) Hilfsstoffe an die Oberfläche der Beschichtung gelangen. Diese werden durch gelblich-transparente, leicht glänzende und klebrige Ablaufspuren sichtbar. Diese Hilfsstoffe sind wasserlöslich und werden mit ausreichend Wasser z. B. nach mehrmaligen stärkeren Regenfällen selbstständig entfernt. Die Qualität der getrockneten Beschichtung wird dadurch nicht nachteilig beeinflusst. Sollte trotzdem eine direkte Überarbeitung erfolgen, so sind die Läufer/Hilfsstoffe vorzunässen und nach kurzer Einwirkzeit restlos abzuwaschen. Bei Ausführung der Beschichtung unter geeigneten klimatischen Bedingungen treten diese Ablaufspuren nicht auf.

Kalkausblühungen auf Beton:

An Betonfassadenflächen besteht das Risiko von Kalkausblühungen. Durch einen geschlossenen Beschichtungsfilm wird der Wasserzutritt von außen unterbunden und dieses Risiko minimiert. Zur Erzielung einer geschlossenen Beschichtung müssen im Vorfeld vorhandene Poren, Lunker und Kiesnester im Herbol Beton-Fassadensystem bearbeitet werden.

MineralColor PLUS Tönttechnologie auf WDVS:

Die technische Richtlinie sieht vor, dass Beschichtungsstoffe für WDVS einen Hellbezugswert $\Rightarrow 20$ haben müssen. Mit der neuen MineralColor PLUS Tönttechnologie von Herbol ist es jedoch möglich Farbtöne zu produzieren, deren Aufheizung durch die Infrarot-Reflex-Formel – gegenüber herkömmlich formulierten Farbtonrezepturen – deutlich reduziert werden konnte. Dadurch ist es technisch möglich, Farbtöne mit einem Hellbezugswert > 10 sicher zu verwenden. Aufgrund der Vielzahl an zugelassenen WDV-Systemen bezieht sich diese Zusage ausschließlich auf intakte WDV-Systeme und nicht auf neu angebrachte Wärmedämmung. Zur Beurteilung des Farbtones und der Untergrundeignung muss bei Verwendung von Farbtönen mit Hellbezugswert < 10 vorab der geeignete Beschichtungs Aufbau mit dem Technischen Anwendungszentrum geklärt werden.

Neue mineralische Putze:

Neue mineralische Putzflächen erst nach Abbindung und Trocknung, üblicherweise 4 Wochen, beschichten. Je nach Witterung und Jahreszeit kann der Trocknungsprozess auch noch längere Zeit beanspruchen. Bei frühzeitiger Überarbeitung kann es durch hohe Alkalität in Verbindung mit Feuchtigkeit, insbesondere bei dunklen, intensiven Farbtönen, zu Farbtonveränderungen kommen.

Spritzverarbeitung:

Eine Verarbeitung im nebelarmen Spritzverfahren auf senkrechten Flächen ist möglich. Spritznebel nicht einatmen, geeignete Schutzkleidung tragen. Ein Spritzauftrag dient im Allgemeinen dem rationellen Materialauftrag, die Flächen sind entsprechend nachzurollen. Geeignete Schutzmaßnahmen treffen/einhalten, um Farbnebel zu minimieren.

Streifigkeit:

Zur Minimierung der Rollerstreifigkeit und -struktur bei glatten Untergründen, empfehlen wir ein sofortiges Nachrollen der frisch aufgetragenen Beschichtung mit einer mittelflorigen Walze, welche nicht zur Materialansammlung im Randbereich führt.

Witterung:

Die Oberfläche von Beschichtungen kann sich im Laufe der Zeit durch Witterung, Feuchte, UV-Einstrahlung, Ablagerungen und Lage des Objekts verändern. Farbveränderungen können die Folge sein.

Zusammenhängende Flächen:

Auf zusammenhängenden Flächen nur Material einer Anfertigung (Charge) verwenden oder die benötigte Materialmenge mischen.

BESCHICHTUNGSaufbauten (FORTSETZUNG)**HINWEISE DES UMWELTBUNDESAMTES ZUR VERARBEITUNG UND ENTSORGUNG VON BIOZIDHALTIGEN PRODUKTEN**

Pflanzen und Böden im Arbeitsbereich sind abzudecken.



Filmgeschützte Produkte nur in der Lieferform verwenden.



Sprühnebel vermeiden.



Keine Reste in Gewässer oder in die Kanalisation gelangen lassen.



Hautkontakt unbedingt vermeiden – weitere Hinweise unter www.wingisonline.de und www.gisbauapps.de.



Bei maschineller Verarbeitung Spülwasser separat sammeln und entsorgen lassen.

Herbol Objekt Fassadenfarbe
Fassadenfarben/
Acrylat-Fassadenfarben

Entsorgungshinweise
Nur restentleerte Gebinde zum
Recycling geben. Gebinde mit
Resten bei entsprechender
Sammelstelle abgeben.
Eingetrocknete Pinsel und
Rollen über Restmüll entsorgen.

Ausgabe: Mai 2025
Bei Erscheinen einer Neuauflage
verliert diese Druckschrift ihre
Gültigkeit.

Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.

Akzo Nobel Coatings GmbH
Aubergstraße 7
A-5161 Elixhausen
Tel. +43 810 500 13 4
Fax +43 662 489 89 11
herbol.at@akzonobel.com

www.herbol.at

Akzo Nobel Deco GmbH
Am Coloneum 2
D-50829 Köln
Tel. +49 221 4006-7907
Fax +49 221 4006-7917
info@herbol.de

www.herbol.de

 Herbol

 herbol_farben